

Unsere Ziele: Maximaler Komfort bei minimaler Strahlendosis!

- Achtung der Grundrechte (Vorsorgeprinzip): Keine 5G-Strahlung ohne vorherige Prüfung der Folgen
- Umfassende Information der Bürger (Vorträge, Filme) über die Gefahren des Mobilfunks und über strahlungsarme Alternativen
- Austausch mit der örtlichen Politik und der Gemeindeverwaltung zur Erarbeitung eines sinnvollen Mobilfunkkonzepts
- Flächendeckende Versorgung der Haushalte mit Glasfaserkabeln bis ins Haus, die strahlungsarme Anschlüsse ermöglichen und 5G-Strahlung überflüssig machen

Weiterführende Links zu Alternativen:

www.diagnose-funk.de

www.kompetenzinitiative.de

www.emfdata.org

(industriunabhängige Studien)

Machen Sie mit! Schützen Sie sich und andere! Helfen Sie einander!

Einladung zu einem „Filmabend“ online:

Vortrag von Prof. Dr. Klaus Buchner (Mitglied des Europäischen Parlaments):

Thema: „5G – Mobilfunk: Gefahr für unsere Gesundheit“

Dauer etwa eine Stunde, als Überblick bestens geeignet, abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=Gqd7rBDSdF4>

Kontakt: Judith Schäfer, stop-5g-muehltal@web.de

BürgerInitiative für ein strahlungsarmes Mühlthal
Alte Darmstädter Straße, Mühlthal
Tel.: 06151-8615140

BürgerInitiative

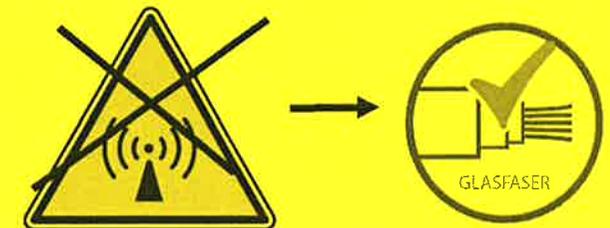
für ein

STRAHLUNGSARMES

Mühlthal

Maximaler Komfort

bei minimaler Strahlendosis!



Was ist 5G?

5G ist ein neuer Mobilfunkstandard, der demnächst, zusätzlich zu den bestehenden Standards, flächendeckend in Deutschland eingeführt werden soll. Die 5G-Strahlung ist technisch anders konzipiert als die bisher verwendeten Mobilfunkstandards. Sie verwendet andere Modulation der Signale, andere Antennentechnik und später auch höhere Funkfrequenzen.

Worin liegt das Problem?

1. Mögliche Gesundheitsgefahren bei Dauerbestrahlung:

Aufgrund dieser anders konzipierten Funktechnik gilt 5G als besonders gesundheitsgefährdend:

- Erhöhtes Krebsrisiko durch Schädigungen der DNA
- Verminderung der Fruchtbarkeit bei Frauen und Männern
- Erhöhung der Infektanfälligkeit
- Neurologische Störungen

2. Die Grenzwerte schützen nicht!

Die bestehenden Grenzwerte der Mobilfunkstrahlung sind nicht ausreichend. Diese Grenzwerte gehen auf Vorschläge

der Betreiber selbst zurück. Ihre Festlegung zieht allein die Temperaturerhöhung des menschlichen Körpers in Betracht (thermische Effekte). Andere Strahlungseffekte, die von anerkannten Wissenschaftlern ebenfalls für gesundheitliche Probleme verantwortlich gemacht werden (sogenannte nicht-thermische Effekte), werden nicht berücksichtigt.

Telekommunikationsgesellschaften und ein Teil der Industrie verfolgen jedoch ungeachtet dessen mit allen Mitteln den flächendeckenden Ausbau von 5G.

Im Fall von Neuzulassungen von Arzneimitteln muss die Pharmaindustrie zuvor beweisen, dass die neuen Medikamente unschädlich sind. Dieses Vorsorgeprinzip gilt aber leider nicht bei der Einführung neuartiger Strahlung. Niemand darf bisher dazu gezwungen werden, ein Medikament einzunehmen. Der 5G-Strahlung würden wir aber alle zwangsweise ausgesetzt.

Deshalb fordern wir: Das Vorsorgeprinzip soll auch bei 5G beachtet werden.

Womit müssten wir in Mühlthal rechnen?

Die bereits bestehenden Funkmasten würden aufgerüstet, neue Masten würden zusätzlich gebaut. Wegen der nur kurzen Reichweite der 5G-Strahlung würde es zu vielen Installationen von Sendern vor allem an bestehenden Laternenmasten kommen, gerade innerhalb unserer Wohngebiete. Diese sogenannten Kleinzellen hätten zwar jeweils eine geringere Sendeleistung als die herkömmlichen Sendemasten, sie wären aber deutlich näher am Aufenthaltsbereich von uns Menschen als bisher. Die Strahlenbelastung würde deutlich zunehmen und damit die Gefahr für unsere Gesundheit. Wir denken, das muss nicht sein!

Glasfaser als bequeme Alternative:

Glasfaseranschlüsse für jeden Haushalt stehen für Digitalisierung ohne Komfortverlust: hohe Übertragungsraten, sehr schnelle und stabile Internetverbindungen für bequemes und strahlungsarmes Surfen. Ohne Risiken für die Gesundheit!